

Inhalt

Danksagung	V
Abbildungsverzeichnis	XI
Siglenverzeichnis	XIII
1 Einleitung: Scheitern als Teil moderner und postmoderner Sozioprozesse	1
2 Basis: Konstruktivismus und kritische Gesellschaftsanalytik in Germanistik und Soziologie	31
2.1 Welterfahrung über Begriffe, Bedeutung und Gebrauch: Sprachtheoretische Grundlagen	31
2.1.1 Gebrauchsregeln von Spiel, Privatheit und Schmerz	33
2.1.2 Begriffene Geschichte als Basis von Leben und Leiden	35
2.2 Kontingenz, Pathologie, Individualismus, Kolonialisierung: Ausgewählte Termini der Soziologie	37
2.2.1 Systemwirkungen zur Begründung gesellschaftlicher Eigendramatik	38
2.2.2 Kritische Theorie: Problematisierung von Kapitalismus und Individualität	41
2.2.3 Zur Kommunikation und Kolonialisierung der Lebenswelt	46
2.3 Gesellschaftswissenschaftliche Herleitungen des Scheiterns	49
2.4 Soziologisches Konzept: Scheitern und Scheiternsbewältigung	60
2.5 Kritische Analytik und Sozialpsychologie: Ein Erkenntnismodell	62
3 Konzeption: Ein Modell des Scheiterns für die Literaturwissenschaft	67
3.1 Feministisch-gendertheoretische Perspektive: Die Metadiskursivität des sozialen Geschlechts	69
3.1.1 Imagines und Orte von Frauen zwischen feministischer Kritik und konstruierter Ästhetik	71

3.1.2	Weibliche Körper: Prä- und postdiskursive Konzepte von Geschlechtlichkeit	79
3.1.3	Intersektionale und pluralistische Diskussion von Gender in der Gegenwart	89
3.2	Gendernarratologisch-literaturwissenschaftliche Perspektive: Entwicklung einer Methodik und Konzeption des Scheiterns für Erzähltexte	94
3.2.1	Narratologie und Hermeneutik: Zur Klärung der Identität des weiblichen Subjekts	95
3.2.2	Erzählungen von Zeit, Raum und Körper: Diskontinuität, Exklusion, Fragmentarisierung	98
3.2.3	Synthese: Ein Konzept der Zäsuren des Scheiterns für die Literaturwissenschaft	111
3.2.4	Literaturwissenschaftliche Zugriffe: Die Zäsuren von Räumen, Körpern, Zeiten und sprachlich-sozialen Identitäten	115
4	Texte: Erzählverfahren des Scheiterns von Autorinnen erzählter weiblicher Figuren	121
4.1	Christa Wolf: Das Überleben ist Teil des Erzählens. Zäsuren in den Narrationen von Gefahrenräumen, Endlichkeit und Machtverhandlung in <i>Nachdenken über Christa T.</i>	121
4.1.1	Platzierung und Perspektivierung: Graduelle und absolute Orte in der Figurenerzählung	126
4.1.2	Sozialistische, feministische und intertextuelle Räume als remediale Angebote	134
4.1.3	Pathologien von Unzeitlichkeit, Sprachskepsis und Nonkonformität	144
4.1.4	Narrative Kleinformen: Zeit- und Raumbegrenzungen über Miniaturen	156
4.1.5	Bilder und Bildnisse – sprachliche Verfügungen im Erzählen von Kontingenzen	171
4.1.6	Scheitern von Authentizität und Erzählen in der literarischen Verarbeitung von Trauer	180
4.2	Ingeborg Bachmann: Die Schädigung ist ein laufender Vorgang. Zäsuren in den Narrationen von Ortskonstitution, Prozessen und sprachlichen Wahrheiten in <i>Drei Wege zum See</i>	185
4.2.1	Rezeptionszeiten und -räume des Textes: Topografie und Geopolitik, Beheimatung und Entfremdung	190
4.2.2	Utopistische Erzählweisen von Vorstellungsräumen, Zeitvisionen und Fantasien	197

4.2.3	Heterotopien und Zwischenorte – Mobilität und Geschwindigkeit in Raumübergängen und Prozessen	204
4.2.4	Der eigene und andere Körper als Auslöser von Kontroll- und Rollenerzählungen	213
4.2.5	Elliptische Identitätswürfe über Sprachspiele der Lüge und der Leerstelle	219
4.2.6	Fehlende Sprachfähigkeit und Verschweigen: Scheitern im Erzählen von Wahrheiten	231
4.3	Isabelle Lehn: Die Krise im Weiterleben hält krank. Zäsuren in den Narrationen von Körperarbeit, Zyklen und Identitätswürfen in <i>Frühlingserwachen</i>	245
4.3.1	Schreiben und Bluten, Kunst und Natur – erzählte Körperräume und Prozesse des Gebärens	250
4.3.2	Körperbehälter, Raumkonturen, Grenzen, Fragmente: Der Körper als Verhandlungsort von Wut und Scham	260
4.3.3	Körperzeiten: Unreife, Altern, Erben als Teil von Körpergeschichten	267
4.3.4	Zyklische Zeitmotivik als Erzählverfahren von Retraumatisierungsverfahren	276
4.3.5	Autofiktion, Erzählrollen und Intertextualität als metanarrative Methoden	285
4.3.6	Poetologische Reflexion einer feministischen, kollektiven Kultur des Scheiterns	298
4.4	Judith Hermann: Der Neubeginn ist getäuschte Vergangenheit. Zäsuren in den Narrationen von Umweltstrukturen, Erinnerungen und Sozialität in <i>Daheim</i>	307
4.4.1	Idylle oder Untergang? Stoffgeschichte und Chronotopologie von Naturzeiten und -orten	311
4.4.2	Territorialisierungen und Besitzkonzepte von Häusern: Archiv, Erbe, Hüter, Wurzeln	321
4.4.3	Raumgrenzen und Gedächtnis: Körper und Behältnisse als Erinnerungsorte	326
4.4.4	Diskontinuitäten der erzählten Zeit, Erinnerung und Sprache als Strategie von Identitäts- und Täuschungserzählungen	332
4.4.5	Mythos, Fantastik, Namen – Sprachfragmente feministischer tradierter Erzählungen	341
4.4.6	Scheitern von Autonomie- und Solidaritätserzählungen	355
5	Poetologie des Scheiterns, Hermeneutik der Zäsur: Ein Fazit	369
	Literaturverzeichnis	389